

22. Mai 2013

Boysen fördert Wissenschaft im Bereich Umwelttechnik

Doktoranden stellen aktuellen Stand ihrer Forschungsprojekte vor / Stiftungsvorstand sieht Ziele erfüllt

Altensteig. Wie sehen die Energiekonzepte der Zukunft aus? Und wie erreicht man in der Gesellschaft eine hohe Akzeptanz für die neuen Technologien? Mit möglichen Antworten auf diese Fragen beschäftigt sich eine hochkarätig besetzte Runde junger Wissenschaftler, die bei Ihrer Forschungsarbeit durch die gemeinnützige Friedrich und Elisabeth Boysen-Stiftung unterstützt wird.

Auf Einladung der Stiftung waren 17 Doktoranden der Technischen Universität (TU) Dresden, des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und der Universität Stuttgart zusammen mit Ihren Betreuern zu Gast beim Abgastechnologie-Spezialisten Boysen in Altensteig.

„Zum einen wollten wir uns kompakt über den aktuellen Stand der geförderten Projekte informieren. Zum anderen sollte damit auch die Vernetzung unter den Doktoranden gefördert werden. Die guten Gespräche zeigen, dass diese Vorgaben mehr als erfüllt wurden“, sagt Stefanos Fasoulas, Professor am Institut für Raumfahrtsysteme der Universität Stuttgart und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes. „Und wenn es uns jetzt noch gelungen ist, den ein oder anderen Doktoranden für eine Ingenieurkarriere im Hause Boysen zu begeistern, haben wir alles richtig gemacht“, ergänzt Dr. Jürgen Schmidt, Bereichsleiter Entwicklung bei Boysen und Mitglied des Stiftungsvorstandes.

Bei den vorgestellten Forschungsprojekten geht es zum Beispiel um CO₂-Neutralität, um Wasserstoff als Energieträger oder um die Möglichkeit der Wärmerückgewinnung in Blockheizkraftwerken. Das im Juni 2012 gegründete Boysen-TU Dresden-Graduiertenkolleg verfolgt dabei einen weiterführenden Ansatz: Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kommunikations- und Politikwissenschaftlern wird ebenso erforscht, unter welchen Vorgaben künftige Energiekonzepte von der breiten Öffentlichkeit auch akzeptiert werden.

Nach den Präsentationen stellten sich die Doktoranden sowie deren Betreuer den Fragen der Zuhörer, darunter auch Boysen Geschäftsführer Rolf Geisel sowie der frühere Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, Professor Ernst Messerschmid, der 1985 als Astronaut beim Weltraumflug der US-Raumfähre Challenger mit an Bord war.

Nahtlos vollzog sich der Übergang von universitärer Forschung in die Praxis der Boysen Geschäftswelt. Dass die Energiewende dabei weit mehr als nur ein schwer greifbarer Begriff sein kann, zeigte die Vorstellung des Boysen Fertigungswerkes „Turmfeld“: Durch die konsequente Nutzung alternativer Energien wie Erdwärme und Photovoltaik hat Boysen seine Vision von einer CO₂-neutralen Fabrik für die energieautarke Produktion von Abgastechnik bereits 2011 realisiert. Die dahinter stehenden Fakten und Zahlen beeindruckten die Doktoranden ebenso wie der anschließende Rundgang durch die Boysen Versuchseinrichtungen sowie durch das Produktionswerk BAK in Simmersfeld. „Die Ausstattung, die Boysen seinen Mitarbeitern zur Verfügung stellt und die Art, wie hier produziert wird, sind außergewöhnlich“, so einer der Teilnehmer: „Ich kann mir gut vorstellen, dass es großen Spaß macht, in diesem Unternehmen zu arbeiten.“

Friedrich-und-Elisabeth-Boysen-Stiftung

Die gemeinnützige Friedrich-und-Elisabeth-Boysen-Stiftung fördert seit 1996 Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Umwelttechnik, mit besonderer Berücksichtigung ingenieurwissenschaftlicher Lösungen zur Reduktion von Schadstoffen, Lärm und des Energieverbrauchs. Mehr als 5,4 Millionen Euro wurden bislang vergeben. Aktuell werden jährlich rund 20 Einzelvorhaben gefördert. Darüber hinaus vergibt die Stiftung auch Preise für herausragende Studien-, Diplom- und Doktorarbeiten auf dem Gebiet der Umwelttechnik und des Umweltschutzes an die Technische Universität (TU) Dresden, das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die Universität Stuttgart.

Boysen entwickelt und fertigt Blechkrümmer, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter, Schalldämpfer und komplette Abgassysteme für Pkw, Nutzfahrzeuge und Off-Highway-Anwendungen. Zu den Hauptkunden des Unternehmens zählen die deutschen Fahrzeughersteller Audi, BMW, Daimler, Porsche und VW, die englischen Marken Bentley und Rolls-Royce sowie der Nutzfahrzeughersteller MAN.

Die Unternehmensgruppe beschäftigt aktuell rund 2.000 Mitarbeiter an zwölf Standorten im In- und Ausland. Neben dem Entwicklungs- und Verwaltungszentrum sowie dem Fertigungswerk in Altensteig verfügt Boysen über Produktionsstandorte in Simmersfeld, Salching und Plauen sowie in Frankreich, Ägypten, Indien, China und in den USA.

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Christian Grimm
Teamleiter Marketing
BIN Boysen Innovationszentrum Nagold GmbH & Co. KG
Lise-Meitner-Straße 21
72202 Nagold
Tel. 07452/83988-20
Fax 07452/83988-99
E-mail christian.grimm@bin.boysen-online.de

Zur Veröffentlichung frei - Beleg erbeten

Bildunterschrift:

Dateiname: Doktoranden bei Boysen.jpg

Beeindruckt zeigten sich die Doktoranden und ihre Betreuer nach den Einblicken in die Entwicklungs- und Produktionswelt des Abgastechnologie-Spezialisten Boysen.

Foto: Boysen